

241
Cupidinis Liebes = Schul

auff die

den 12. Octobr. des 1694sten Jahres

glücklich vollzogene Hochzeit = Feyer

Des Edlen/ Wol. Ehrenvesten/ Wolweisen

Herrn Johann Lütken/

E. E. Gerichts der Alten Stadt allhier

Assessoris,

Mit der

Edlen/ Hoch. Ehr. und Tugend. begabten

F R A U E N

EUPHROSINA Risopin /

Des weyland

Edlen/ Ehrenvesten/ Nahmhafften und Wolweisen

Herrn Friedrich Risops /

gewesenen Rachtmannes allhier /

hinterlassenen Frau Wittib /

wolte und solte

seine schuldige Pflicht und Glückwünschende Freude

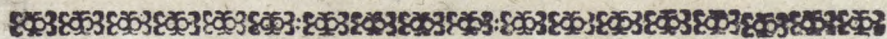
zu bezeugen

einfältig vorstellen

Des Herrn Bräutigams

gehorsamster Vetter

Salomon Ernestus Lütken.



T Z O R N / Gedruckt bey Johann Balthasar Dresflern.



Upido war numehr des schiessens über-
drüssig/
Und wolte länger nicht ein Bogen-
Schütze seyn/
Er gieng auff eine Zeit des Bogens gänzlich müßig/
Und dacht auff andre Art zu regen Liebes-Wein.
Der kalte Boreas bracht ihn auff die Gedancken/
Indem er seinen Pfeil mit kalter Luft bließ an/
Drumb fast er bald den Schluß sich in den Schulen-
Schrancken
Zu finden/ wo sein Thun niemand verhindern kan.
Er schlug zum ersten auf am schönen Weichsel-Strande/
Wo Preussens Zierde steht/ das süsse Liebes-Spiel/
Zu welchen sich alsbald ein solch Paar Schüler fande/
Die ich Amandum und Philandram nennen wil.
Er lehrte sie nur bloß das Amo conjugiren
Auff eine neue Art/ die niemand mißgefält/
Wie durch die modos man es artlich könnte führen/
Und wie er selbiges wolt lehren alle Welt.

Er

Darauff sprach Cyprigor: Ihr habt genug gelernet/
 Ihr wisset schon wie eins das andre lieben sol.
 Und eh er sich annoch von ihnen gar entfernet /
 So bracht er sie zuvor zu Hymen Freuden-voll.
 Bald nahm sie dieser an/ and fügte sie zusammen/
 Verwünschend Ihnen Glück und Heyl zum Eigen-
 thum.
 So wünsch auch ich/ daß nie verlöschen Ihre Flamen/
 Und daß ihr Amo nie hab ein præteritum.



W
 S
 De
 ein
 B
 aus
 So